

Die Fackel weitergeben

5

Es sind bald drei Jahre her, seit Duscha Padrutt und Liliane Eggli die Geschäftsleitung von **aha!** im Job-Sharing übernommen haben. Im laufenden Jahr werden sie nun die Fackel an eine neue Person übergeben, welche die Geschicke von **aha!** weiterführen wird.

Als die neue Co-Geschäftsleitung im Sommer 2002 die Zügel übernahm, befand sich **aha!** im dritten Jahr ihrer Existenz und immer noch im Aufbau. Während der folgenden drei Jahre etablierten sich die verschiedenen Dienstleistungen von **aha!** – namentlich die Neurodermitis-Elternschulungen, das Kinderlager oder die Patientenbroschüren. Als Vertreterin der Betroffenen und deren Angehörigen wird **aha!** von Fachgesellschaften und Firmen als kompetente Partnerorganisation geschätzt. Was durch die kontinuierliche Aufbauarbeit nicht zuletzt dank eines hochmotivierten und spezialisierten Teams über die letzten fünf Jahre erreicht werden konnte. Ein erfreuliches Zeichen dieser Etablierung ist sicher der positive Jahresabschluss 2004. Der Geschäftsbericht kann bei **aha!** bestellt werden.

Die anstehenden Herausforderungen für die Nachfolge sind nicht zu unterschätzen. Denn es gilt, das gut funktionierende Dienstleistungsangebot weiter bekannt zu machen und zu verbessern, die Interessen der Betroffenen zu vertreten und durch zuverlässige Arbeit weitere Partner zu gewinnen. Wir freuen uns darauf, Ihnen in der nächsten Ausgabe der **aha!news** die neue Geschäftsleitung vorstellen zu dürfen.

■ *Liliane Eggli/Duscha Padrutt,
Geschäftsleitung aha!*



Einmal allergisch – immer allergisch?

Unter diesem Motto hat am 9. März die diesjährige Allergiekampagne von **aha!** Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma in Basel begonnen – mit einem «Allergiemarkt», einer Medienkonferenz und einer Podiumsdiskussion.

«Meine Katze gehört zur Familie, und auch wenn ich seit vielen Jahren unter Asthma leide, ich werde sie nie weggeben», sagt Felix Moppert, Advokat und Präsident der Christoph Merian Stiftung, in der Podiumsdiskussion im baz-City Forum. Unter der Leitung der TV-Moderatorin Jeanne Fürst (xund.tv Telebasel) diskutierten Prof. Dr. med. Andreas Bircher, Leiter der Allergiepoliklinik am Universitätsspital Basel, PD Dr. med. Roger Lauener, Leiter der Allergologie an der Universitäts-Kinderklinik Zürich, Dr. med. Markus Künzli, Basler Facharzt für Kindermedizin und Allergologie, Dr. med. Brigitte Ausfeld-Hafter, Dozentin für Traditionelle Chinesische Medizin und Akupunktur sowie Felix Moppert vor gefüllten Rängen.

Zur Sprache kamen die komplexen Zusammenhänge rund um allergische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Nahrungsmittelallergie, Neurodermitis, allergisches Asthma und Heuschnupfen lauten oftmals die folgenreichen Stationen im Leben allergischer Kinder. Diese Entwicklung ist auch als Allergiekarriere bekannt. «Ich bin mit dem Begriff aber nicht so glücklich», meint Roger Lauener, «Karriere tönt nach etwas Erstrebenswertem, was hier sicher nicht der Fall ist.» Durch präventive Massnahmen sowie eine frühzeitige Diagnose und Behandlung kann das Fortschreiten der Allergiekarriere oft unterbrochen werden. Das bedingt aber, dass Allergien bereits in einem frühen Stadium erkannt werden.

Genau da setzt **aha!** mit der Allergiekampagne an: Die breite Bevölkerung soll besser über allergische Erkrankungen Bescheid wissen. Denn nur wer die Zusammenhänge kennt, kann präventiv und frühzeitig handeln. Allergien müssen ernst genommen werden – Panik ist aber dennoch nicht angebracht. Diese Botschaft will **aha!** auch im laufenden Jahr vertreten. Mit Beratungsständen sind wir diesen Sommer am slowUp Sempachersee (21. August) und am slowUp Bodensee (28. August) präsent.

■ *Liliane Eggli, Co-Geschäftsleiterin aha!*

Machen Sie mit bei unserem **aha!Wettbewerb** www.allergiehilfe.ch

Schauen Sie rein, in unsere Website! Mehr Informationen finden Sie unter der Rubrik Allergiekampagne 2005. Es lohnt sich, denn schöne Preise warten auf Sie:

1. **Preis:** eine Woche Ferien im Nichtraucherhotel Stutz in Grächen, für zwei Personen, im Wert von Fr. 1200.–.
2. **Preis:** ein praktisches Citybike von simpel.ch im Wert von Fr. 990.–.
3. **Preis:** eine Übernachtung im Hotel Giessbach im Wert von Fr. 330.–.

Die Wettbewerbspreise wurden ermöglicht durch:



www.nichtraucherhotel.ch



www.simpel.ch



www.giessbach.ch